



Exkursion:

Melting Pot Neapel – Kunsthistorische Schichtungen und Netzwerke

Dozent*innen: Prof. Dr. Tristan Weddigen
Prof. Dr. Joris van Gastel
Nora Guggenbühler, M.A.
Hilfsassistent: Marcello Rechberger

Daten: 1.–7. Juli 2024
V-Nr.: 2651
Studiengänge: Bachelor und Master



Links: Pierre-Jacques Volaire, *Ausbruch des Vesuvus*, Öl auf Leinwand, 1782; Rechts: Andy Warhol, *Vesuvius*, Acryl, Silberdruck und Tinte auf Leinwand, 1985. Museo e Real Bosco di Capodimonte, Neapel.

Beschreibung:

Neapel, die Stadt zwischen Meer und Vesuv, war eine Weltmetropole der Frühen Neuzeit. Seit Anfang des 16. Jahrhunderts war sie als Hauptstadt des Vizekönigreichs Neapel unter spanischer Herrschaft und wuchs zu einem wichtigen Drehkreuz im transatlantischen Handel heran. Hier wurden Produkte wie Schokolade, Kaffee, Silber, Porzellan und Seide gehandelt, was eine Vielzahl von Menschen aus aller Welt anzog. Darunter waren auch Künstler wie Caravaggio, die in der Hoffnung auf Unterstützung von reichen Mäzenen und einträglichen Aufträgen in die Hafenstadt kamen. Wie das Meer, so prägte auch die Nähe des Vulkans die Topografie, Geschichte, Kultur und Kunst der Stadt. Der vulkanische Tuffstein diente in Neapel seit jeher als Baumaterial. Dies zeigt sich nicht nur in der Architektur, die aufgrund der Witterungsanfälligkeit des Tuffs oft als «porös» charakterisiert wurde, sondern auch in einem komplexen unterirdischen Netzwerk aus Steinbrücken und Katakomben, auf dem die Stadt ruht. Der Ausbruch des Vesuvus im Jahr 1631 demonstrierte ausserdem die zer-

störender Kraft dieses Vulkans. Geprägt von Naturkatastrophen, aber auch dem rasanten Wachstum der Stadt, zeichnet sich Neapel durch ein ständiges Um- und Anbauen, Abreißen und Neuerrichten aus. Dies hat zu einer kontinuierlichen künstlerischen Auseinandersetzung mit der eigenen materiellen Geschichte geführt. Unsere Exkursion widmet sich dem facettenreichen Palimpsest von Neapel, in dem sich Spuren der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der Moderne mit der Gegenwart überlagern. Dabei werden wir die in der Kunst und Architektur Neapels verhandelten historischen Schichtungen sowie transkulturellen Vernetzungen von der Frühen Neuzeit bis heute erforschen.

Hinweis:

Das Modul steht Bachelor und Master-Studierenden offen. Die Teilnehmerzahl ist ausschliesslich aufgrund einer erfolgreichen Bewerbung möglich. Die Vorbesprechung der Exkursion, inkl. Themenvergabe, wird zu Beginn des Frühjahrssemesters 2024 stattfinden. Ein Teil der Kosten wird vom Lehrstuhl übernommen.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis umfasst eine schriftliche Hausarbeit, die vor Beginn der Exkursion abgegeben werden muss, sowie ein Kurzreferat vor Ort. Für die Veranstaltung werden 6 ETCS vergeben.

Bewerbung:

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite), Lebenslauf, Angaben zum Haupt- und Nebenfach sowie der aktuellen Semesterzahl als PDF-Dokument bis zum 21. Januar 2024 an Nora Guggenbühler (nora.guggenbuehler@uzh.ch).

Einführende Literatur:

- Melissa Calaresu und Helen Hills (Hg.): *The Power of Place: New Approaches to Naples, c.1500–c.1800*. Aldershot: Ashgate, 2013.
- Frank Fehrenbach und Joris van Gastel (Hg.), *Nature and the Arts in Early Modern Naples* (Naturbilder/Images of Nature, 7). Berlin/Boston: De Gruyter, 2020.
- Peter Forster, Elisabeth Oy-Marra und Heiko Damm (Hg.), *Caravaggios Erben: Barock in Neapel* [Ausst.-Kat., Museum Wiesbaden, 2016-2017]. München: Hirmer, 2016.
- Helen Hills, *The Matter of Miracles: Neapolitan Baroque Architecture and Sanctity*, Manchester: Manchester University Press, 2016.
- Salvatore Pisani und Katharina Siebenmorgen (Hg.), *Neapel: Sechs Jahrhunderte Kulturgeschichte*. Berlin: Reimer, 2009.
- Sebastian Schütze (Hg.): *Fortunata Neapolis: Kunst- und Kulturtransfer zwischen Neapel, Wien und Mitteleuropa* (Sammler, Sammlungen und Sammlungskulturen in Wien und Mitteleuropa, 2). Berlin/Boston: De Gruyter, 2020.
- Cordelia Warr und Jenis Elliott (Hg.), *Art and Architecture in Naples, 1266-1713*. Oxford: Wiley-Blackwell, 2010 [Erstveröffentlichung in: *Art History* 31/4 (2008)].
- Clovis Whitfield und Jane Martineau (Hg.), *Painting in Naples 1606-1705: From Caravaggio to Giordano* [Ausst.-Kat., Royal Academy of Arts London, 1982]. London: Royal Academy of Arts, 1982.